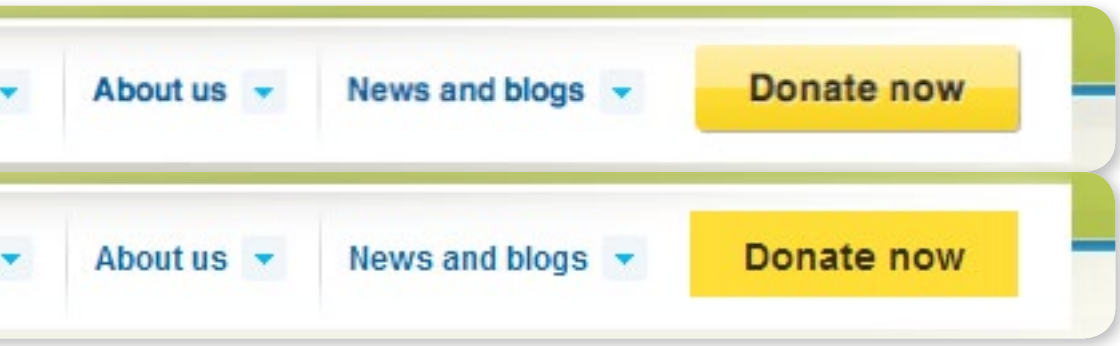
Wo sind meine abgerundeten Ecken?

Manchmal sind unsere Kunden verwirrt, wenn sie sich ihre neue Website im Browser anschauen und sie anders aussieht, als das Design, dass sie freigegeben hatten. In diesem Merkblatt erklären wir, warum es viele Vorteile gibt, diese Unterschiede zu akzeptieren und dass diese Vorteile die Nachteile überwiegen.

Lange Zeit haben wir die Gestaltung von Websites so gehandhabt, als ob es Printmedien seien. Hier findet nun ein Umdenken statt, denn das Internet unterscheidet sich sehr stark von den Printmedien.

Internetnutzer verwenden viele unterschiedliche Browser (von Internet Explorer bis Google Chrome) und unterschiedliche Geräte (Laptops, Tablets, Smartphones, ...), um sich Websites anzusehen. Jedes Gerät und jede Software-Version stellt eine Website ein wenig anders da. Während man bei Printmedien weiß, dass jeder das Gleiche zu sehen bekommt, kann man dies im Internet nicht garantieren.

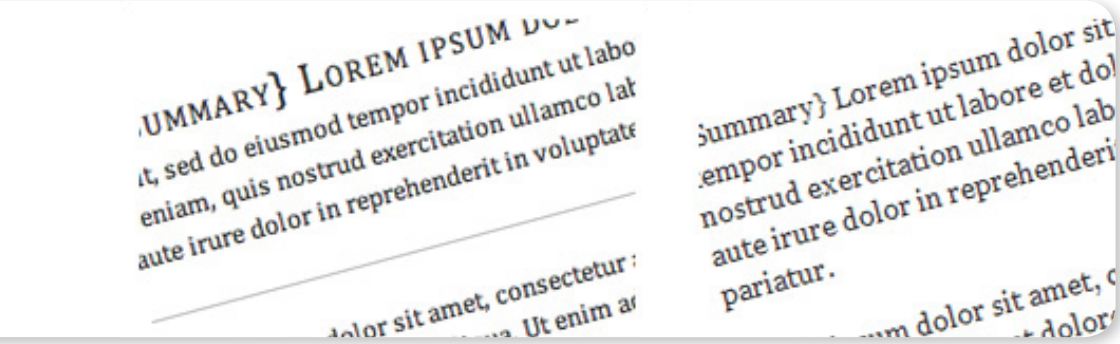


Die unterschiedliche Darstellung des selben Buttons. Der obere (Google Chroms) hat Schatten, runde Ecken und Verläufe, die beim unteren fehlen (IE7).

Webentwickler haben lange versucht, den spezifischen Charakteristiken einzelner Browser entgegen zu wirken, indem sie Browser "zwangen", die Website möglichst gleich dazustellen. Zum Beispiel ist es möglich, auch im Internet Explorer 7 oder 8 abgerundete Ecken darzustellen, damit sind jedoch andere Nachteile verbunden.

Es hat viele Vorteile, wenn man akzeptiert, dass das Internet sich anders als Printmedien verhält. Unserer Meinung nach sind das folgende:

Moderne Browser unterstützen runde Ecken



und ermöglichen eine professionelle Textformatierung.

Außerdem unterstützen sie zusätzliche Details wie Schlagschatten.

#1

Mehr Zeit für das Wesentliche.

Feinheiten im Design wie abgerundete Ecken, Verläufe und Schlagschatten in älteren Browsern wie dem Internet Explorer 7 oder 8 umzusetzen, ist zeitaufwändig und teuer.

Bei Projekten mit limitiertem Budget und knapper Zeit ist es oft besser, die Zeit in wichtigere Bereichen zu investieren, wie zum Beispiel in das Verständnis von Geschäftszielen oder in Benutzertests. Zeit mit kleinen ästhetischen Details auf Kosten der wichtigeren Ziele zu vergeuden, kann den Erfolg der Website negativ beeinflussen.

#2

Steigende Userzahlen.

Zu viel Zeit in die Optimierung der Darstellung auf älteren Browsern wie Internet Explorer 7 oder 8 zu investieren ist kontraproduktiv, da diese Browser von leistungsfähigeren Versionen (wie beispielsweise Internet Explorer 9) ersetzt werden, die dann auch diese visuellen Verbesserungen unterstützen. Warum also Geld in einen schwindenden Markt investieren, wenn Sie ein zukunftssicheres Design für die nächste Generation von Browsern erstellen können?

#3

Bessere Leistungsfähigkeit der Website.

Eine Website in allen Browsern bis ins Detail gleich darzustellen, bedeutet, dass sehr viel mehr Bilder und auch Programmcode in die Website einzubinden sind. Dadurch wird die Ladezeit der Seite erhöht.

In einer Welt mit ungeduldigen Nutzern ist es wichtig, dass die Ladezeit möglichst kurz ist.

#4

Bessere Platzierung in Suchmaschinen.

Google weiß, dass Nutzer schnelle Webseiten bevorzugen. Deshalb beziehen sie die Größe einer Website in den Suchalgorithmus mit ein. Wenn die Ladezeit der Website kurz ist, wird sie im Lauf der Zeit bei Suchmaschinen besser gelistet. Aufgeblasener Code zur Anpassung älterer Browserversionen verhindert dies.

#5

Eine zukunftssichere Website.

Eine Website nicht in erster Linie für ältere Browser zu gestalten, stellt auch die Zukunftsfähigkeit der Website sicher. Wir Webdesigner wissen in welche Richtung sich die Browserunterstützung entwickelt und wollen unseren Kunden daher eine Website gestalten, die der Zukunft Stand hält. Programmcode für alte Browser, wie dem Internet Explorer 7 und 8 birgt das Risiko, dass Ihre Seite in neuen Browserversionen nicht funktionieren könnte.

#6

Einfachere Instandhaltung & Aktualisierung

Ein sauberer und schlanker Programmcode vereinfacht Anpassungen der Website. Programmcode, der für ältere Browser erstellt wurde, kann hierbei allerdings Kopfzerbrechen bereiten. Stellen Sie sich vor, Sie möchten die Farbpalette Ihrer Website ändern. Wenn Ihre Website abgerundete Ecken für den Internet Explorer 7 oder 8 unterstützt, bedeutet dies, dass viele Grafiken farblich angepasst werden müssen. Das ist zeitaufwendig und teuer.

Wurde Ihre Seite allerdings mit dem Fokus auf aktuellen Technologien gelegt, ist dies ein Aufwand von wenigen Minuten.

#7

Mehr Gestaltungs-möglichkeiten.

Zu guter Letzt sind manche Designansätze gar nicht in älteren Browsern umsetzbar. Internet Explorer 7 und 8 können manche Designs nicht darstellen, die in fortschrittlicheren Browsern sehr gut aussehen werden.

#8

Wird die Zielgruppe damit umgehen können?

Auf jeden Fall! Zunächst einmal nutzen viele User fortschrittlichere Browser wie Internet Explorer 9 oder Google Chrome. Wie auch immer: Viel wichtiger ist, dass die Website auch in Internet Explorer 7 und 8 einigermaßen gut aussieht. Die Chancen sind gut, dass die Besucher der Website gar nicht bemerken, dass einige Feinheiten im Design fehlen, weil sie die Website niemals in einem anderen Browser öffnen werden. Wahrscheinlicher ist, dass Kritik von Kollegen geäußert wird, die das Design überprüfen. Dabei ist wichtig zu bedenken, dass die Kollegen wahrscheinlich nicht Ihrer Zielgruppe angehören.

Wir glauben, dass die Vorteile überwiegen, wenn kleine ästhetische Unterschiede für einen kleinen Kreis von Benutzern zugelassen werden. Wir denken heute schon an die Zukunft. Tuen Sie dies auch.

Dies ist eine Übersetzung des Hefts "Where Are My Rounded Corners" von Paul Boag.

Gefunden bei Paul Irish: http://paulirish.com/2011/tiered-adaptive-front-end-experiences/

Credits:
Paul Boag for Headscape
http://www.headscape.co.uk/
paul@headscape.co.uk

Übersetzung und Verbreitung des Hefts von Paul Boag per Mail mit entsprechenden Credits genehmigt.

Version vom 10.10.2011

Editor: Hans (drublic.de), Steffen (t3node.de), Daniel (dnlhtz.de)

Gestaltung: /gebrüderheitz (gebruederheitz.de)